

Konjunktur

# Exportmärkte in der zweiten Reihe – Länderreport Ghana

**vbw**

Studie

Stand: Dezember 2019

Eine vbw Studie, erstellt von Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Price

Die bayerische Wirtschaft





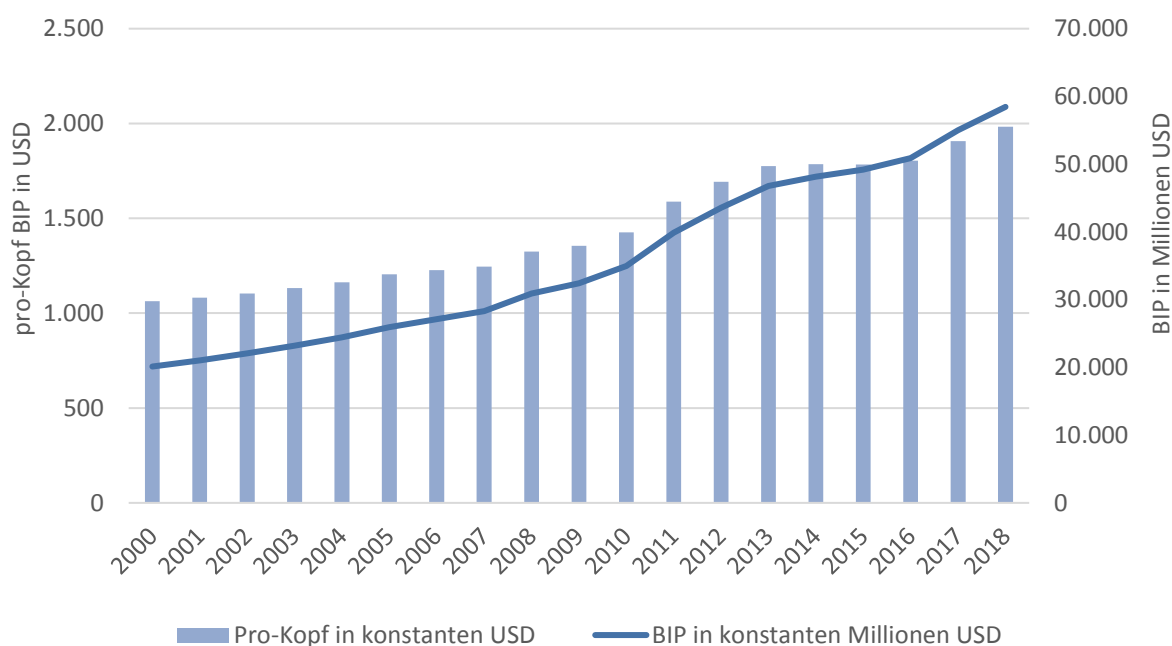
## 1.1 Ghana

### 1.1.1 Überblick der handels- und makroökonomischen Entwicklungen

Ghana hat in den letzten Jahren ein stetiges Wirtschaftswachstum erlebt. Abbildung 9 zeigt, dass das reale Bruttoinlandsprodukt pro Kopf vor allem im Zeitraum von 2000 bis 2014 zunahm. Im Jahr 2015 ging das pro-Kopf Einkommen um 0,1 Prozent zurück, hat sich jedoch anschließend wieder deutlich positiv entwickelt. Mit einer Wachstumsrate des gesamten BIP von 8,1 Prozent im Jahr 2017 war das westafrikanische Land nach Äthiopien die am zweitstärksten wachsenden Volkswirtschaft in Afrika. Im Jahr 2018 ist das pro-Kopf Einkommen Ghanas auf 1.983 USD angestiegen, was im oberen Durchschnitt Afrikas liegt.

Abbildung 1

Ghana – Wirtschaftliche Entwicklung 2000 - 2018



Quelle: Oxford Economics, eigene Abbildung

Der Beginn der Erdölförderung Ende 2010 hat einen Wirtschaftsboom ausgelöst und beeinflusste strukturelle Veränderungen in der Wirtschaft Ghanas. 2014 und 2015 verlangsamte sich das Wirtschaftswachstum aufgrund sinkender Gold- und Erdölpreise, was die Abhängigkeit von diesen Exportmärkten zeigt. Aufgrund der Erschließung neuer Offshore-Erdölfelder stieg 2017 das Wirtschaftswachstum auf 5,8 Prozent. Ghana ist aufgrund seiner

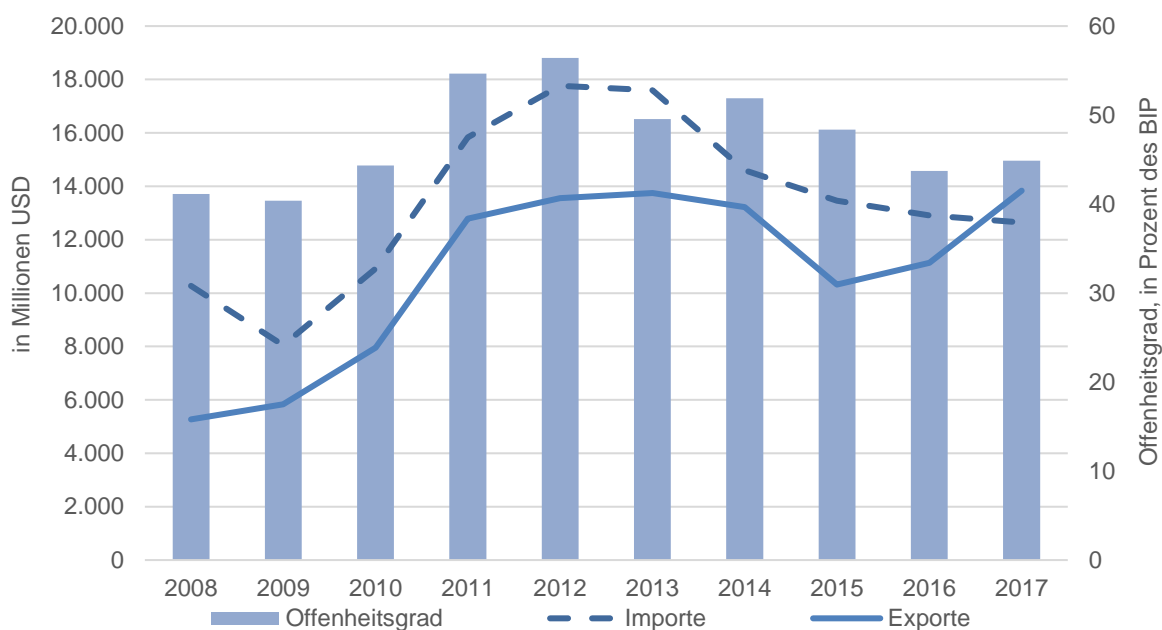
Lage in Westafrika am Atlantik sowohl für Export- als auch für Importgeschäfte attraktiv. Durch einen direkten Hafenzugang wird die Zusammenarbeit mit marktführenden Nationen ermöglicht. 2009 war Ghana eines der wenigen afrikanischen Länder, in denen trotz der globalen Wirtschaftskrise die Exporte anstiegen. Während die Importe 2009 zwar noch zurückgingen, sind in den darauffolgenden Jahren sowohl Importe als auch Exporte angestiegen. Das Importvolumen nahm bis 2012 zu und erreichte mit 17,7 Milliarden USD 2012 den höchsten Wert. Während die Importe ab dem Jahr 2013 stetig sanken (durchschnittlich um 8 Prozent jährlich), steigen die Exporte seit 2016 wieder an (Abbildung 10). Im Jahr 2017 konnte Ghana zum ersten Mal eine positive Handelsbilanz aufweisen.

Die Offenheit der ghanaischen Wirtschaft war mit 56 Prozent am höchsten im Jahr 2012. Danach wird ein fallender Trend festgestellt. Im Jahr 2017 liegt der Offenheitsgrad bei 45 Prozent des BIP, was zwar höher ist als in Äthiopien, aber deutlich niedriger als in Marokko ist und etwa dem Niveau Ägyptens entspricht.

Betrachtet man die Importe aus Bayern, so bilden den größten Anteil Maschinen (30 Prozent), gefolgt von elektronischer Ausrüstung (17 Prozent), pharmazeutischen Erzeugnissen (13 Prozent) und Datenverarbeitungsgeräten (9 Prozent) (siehe Anhang, Abbildung 62). Der Import von Kraftwagen und Kraftwagenteile machte im Jahr 2018 nur noch einen Anteil von 9 Prozent aus. Abbildung 11 zeigt, dass Einfuhren von Kraftwagen und Kraftwagenteile stark gesunken sind von 27,2 Millionen im Jahr 2012 auf nur noch 3 Millionen USD

Abbildung 2

Ghana – Importe, Exporte in Millionen USD und Offenheitsgrad in Prozent des BIP

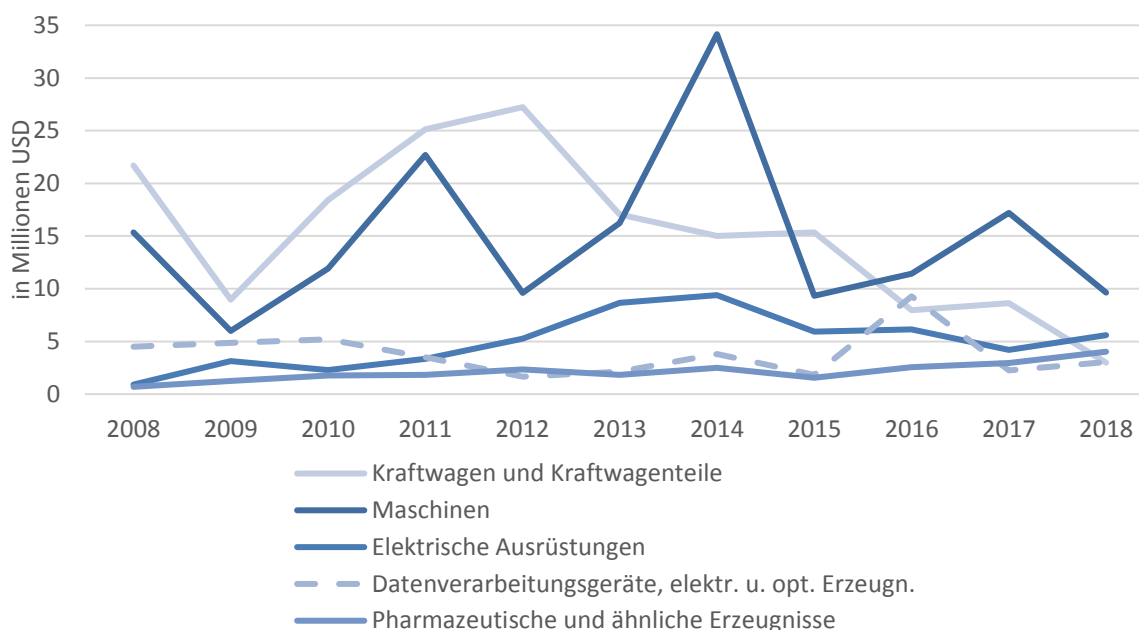


Quelle: UN COMTRADE, UNCTAD Statistics, eigene Berechnung und Abbildung

Trotz starker Schwankungen ist auch der Import von Maschinen nach einem Importboom im Jahr 2014 zurückgegangen. Ebenfalls seit 2014 nehmen elektrische Ausrüstungen leicht ab während der Import pharmazeutischer Erzeugnisse von 696.000 USD (2008) auf 4 Millionen USD (2018) wuchs. Insgesamt sind die Importe aus Bayern nach 2014 um durchschnittlich 6 Prozent pro Jahr zurückgegangen. Über den Zeitraum 2008 bis 2018 ist der Anteil bayerischer Importe an den gesamten Importen jedoch von 0,47 auf 0,32 Prozent gesunken ist, wodurch deutlich wird, dass Bayern noch eine unwichtige Rolle im Handel Ghanas spielt. Importe aus Deutschland insgesamt machten im Jahr 2017 2,3 Prozent aller Importe aus. Darunter war der Anteil am größten im Import von verarbeiteten Lederwaren (16 Prozent) und von Datenverarbeitungsgeräten (5,8 Prozent). Der Anteil Deutschlands an den Importen Ghanas ist genauso wie beispielsweise der Anteil des Vereinigten Königreichs kontinuierlich gesunken. Ein Großteil wurde durch Importe aus China und aus der Region (z. B. Nigeria) ersetzt. Betrachtet man die gesamten Importe aus der Welt, so machen Nahrungsmittel mit 17 Prozent den größten Anteil aus, gefolgt von Chemischen Erzeugnissen (15 Prozent) und Kraftwagen und Kraftwagenteile (15 Prozent). Trotz des deutlichen Rückgangs an deutschen Exporten nach Ghana, bleibt das Land einer der größten Absatzmärkte in Subsahara-Afrika.

Abbildung 3

Ghana – Entwicklung der Importe aus Bayern für die 5 wichtigsten Produktgruppen, 2008 - 2018



Quelle: Statistisches Landesamt Bayern, eigene Abbildung

### 1.1.2 Produktionsstruktur und Wertschöpfungsketten

Die landwirtschaftliche Wertschöpfung und landwirtschaftliche Erzeugnisse bilden nach wie vor einen Großteil der Mehrwertschöpfung. Danach folgt die Nahrungsmittelindustrie. Die stärkste Verflechtung mit internationalen Wertschöpfungsketten zeigt sich traditionell in der Automobilbranche (22 Prozent importierte Vorleistung) und im Industriezweig elektrische Ausrüstung (18 Prozent). Beide Sektoren haben jedoch mit 22 Millionen USD und 90 Millionen USD einen noch vergleichsweise geringen Stellenwert in der Ghanaischen Wirtschaft. Größeres Importpotenzial zeigt sich vielmehr in der Nahrungsmittelindustrie (830 Millionen USD Wertschöpfung), der Bekleidungsindustrie (40 Millionen USD Wertschöpfung) und in der Verarbeitung von chemischen Erzeugnissen (113 Millionen USD). Hier werden 9, 15 bzw. 16 Prozent Vorleistungen aus dem Ausland importiert (Abbildung 12).

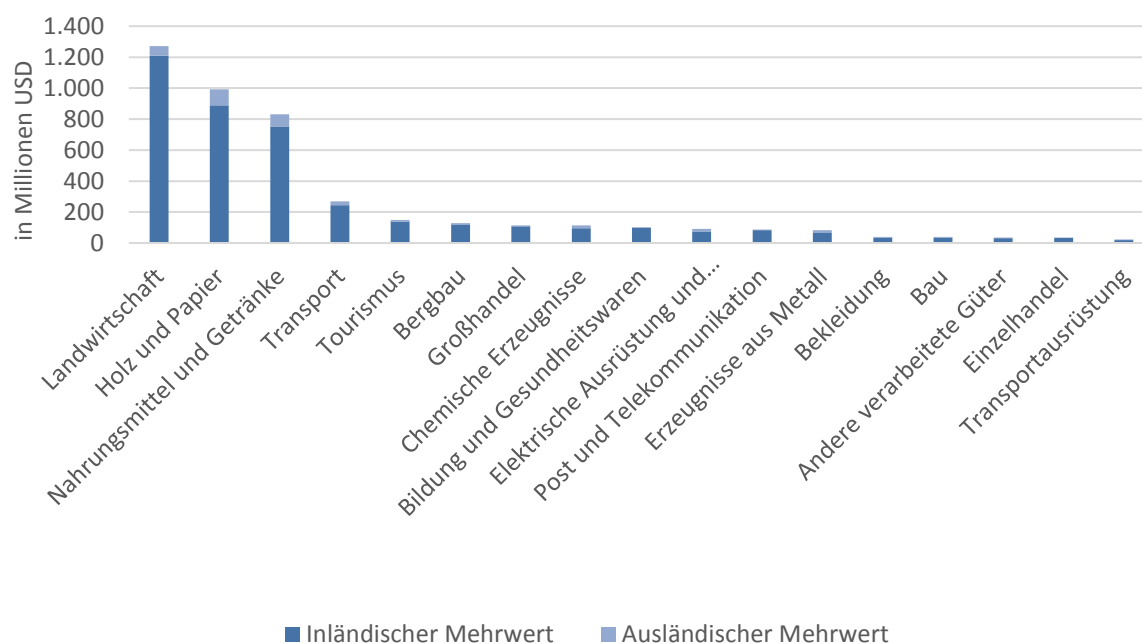
Im Jahr 2000 war in Ghana der größte Teil der Beschäftigten in der Landwirtschaft tätig. Bis zum Jahr 2010 wuchs die Beschäftigungsanzahl in allen Sektoren, allerdings mit dem stärksten Anstieg im Dienstleistungssektor. Der ghanaische Arbeitsmarkt umfasst im Jahr 2018 13,7 Millionen Arbeitskräfte. Der Großteil der arbeitsfähigen Bevölkerung ist im Dienstleistungssektor beschäftigt (6,9 Millionen), der Rest verteilt sich auf die Landwirtschaft (4,8 Millionen) und Industrie (2 Millionen). Obwohl die Anzahl der Beschäftigten in

der Landwirtschaft gesunken ist, verfügt die Landwirtschaft, bedingt durch das Klima und ausreichende Wasserressourcen, über ein hohes Potential und zählt volkswirtschaftlich zu den wichtigsten Sektoren. Die ghanaische Arbeitslosenquote war ist von 10,4 Prozent (2000) auf 2,4 Prozent im Jahr 2018 deutlich gesunken.

Die niedrige Arbeitslosenquote in Ghana ist weitgehend mit der großen informellen Wirtschaft (z.B. dem Straßenverkauf) verbunden, die als Anlaufstelle für Arbeitssuchende mit eingeschränkter oder fehlender formaler Bildung und dem Fehlen einer aktiven Arbeitsmarktpolitik dient. Schätzungen aus verschiedenen Haushaltsumfragen und Volkszählungen in Ghana deuten darauf hin, dass die informelle Beschäftigung im Jahr 2013 bei 88 Prozent lag. Darüber hinaus wird die Arbeitslosenquote bei den Jugendlichen höher eingeschätzt als bei den Erwachsenen.

Abbildung 4

Ghana – Inländischer und ausländischer Mehrwert in der Wertschöpfung, in Millionen USD, 2015



Quelle: UNCTAD Eora Datenbank, eigene Abbildung

Eine Bevölkerungszunahme von jährlich mehr als 600.000 Personen sorgt für steigenden Nachfrage nach Konsumgütern. Vor allem steigt die Nachfrage nach Nahrungsmitteln. Aufgrund der stagnierenden lokalen Landwirtschaft kann die stetig steigende Nachfrage nach Nahrungsmitteln nicht bedient werden, deswegen muss viel importiert werden. Außerdem ist die Nachfrage nach Transport und Fahrzeugen, nach Bekleidung und nach Gesundheitswaren anteilig gestiegen. Die lokale Konsumgüterindustrie investiert nach einigen schwächeren Jahren wieder in die Modernisierung ihrer Anlagen. Getränkehersteller Kasapreko

baut beispielsweise eine Fabrik in Kumasi. Hier bestehen für deutsche Unternehmen gute Lieferchancen in Form von Maschinen und Produktionsgütern.

### 1.1.3 Institutionelle und politische Rahmenbedingungen

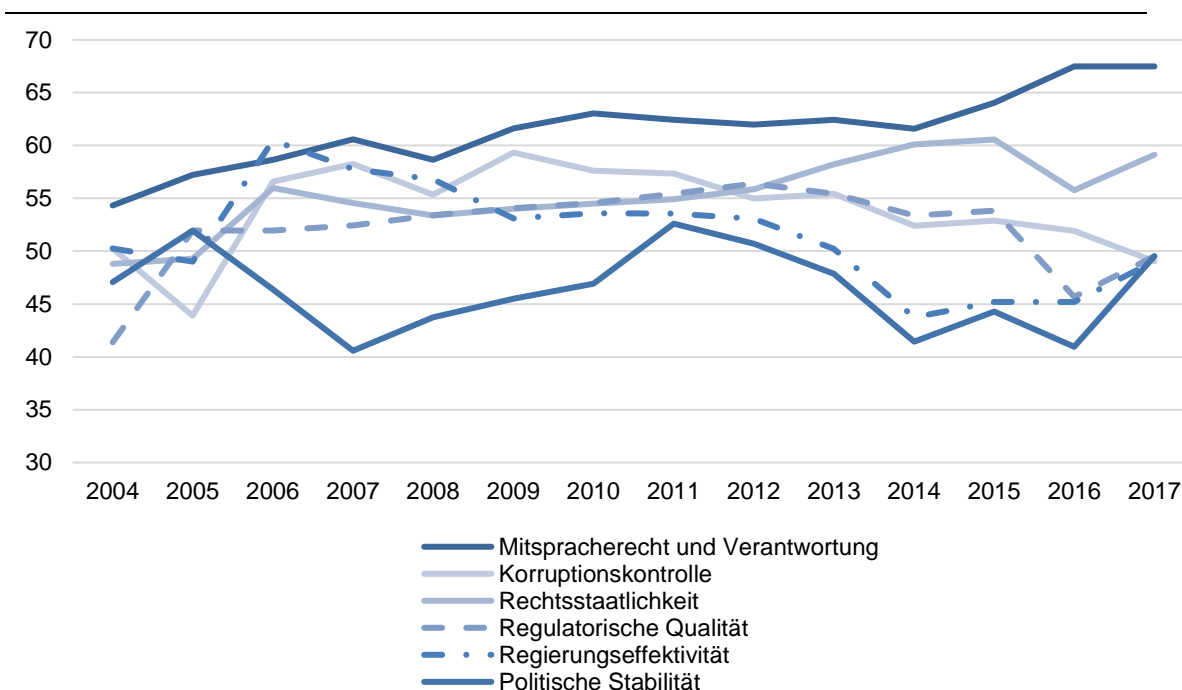
Die Republik Ghana ist eine Präsidialdemokratie auf Grundlage der Verfassung von 1992. Der Präsident, zugleich Staatsoberhaupt und Regierungschef, wird unmittelbar von der Bevölkerung für eine Amtszeit von vier Jahren gewählt. Er verfügt über weitreichende Befugnisse unter dem Vorbehalt der verfassungsmäßig garantierten Gewaltenteilung. Ghana besteht aus 10 Regionen (Ashanti, Brong-Ahafo, Central, Eastern, Greater Accra, Northern, Upper East, Upper West, Volta, Western) unterteilt in Distrikte mit insgesamt über 100 lokalen Parlamenten. Parallel zu dieser Verwaltungsstruktur bestehen nach wie vor auch traditionelle Führungsstrukturen mit lokalen Chiefs, die offiziell nur kulturelle Aufgaben haben, in der Praxis aber oft einflussreich sind.

Heute gilt Ghana im Vergleich zu anderen afrikanischen Ländern als politisch stabil und zeichnet sich durch ein hohes Maß an Liberalität aus. Ghana setzt sich für regionale Zusammenarbeit und die friedliche Lösung von Konflikten ein und bemüht sich um ein gutes Verhältnis zu den Nachbarländern. Die Innenpolitik ist vor allem auf die Armutsbekämpfung, die weitere Konsolidierung der Demokratie, die Verbesserung der Infrastruktur und der inneren Sicherheit, die Privatwirtschaftsförderung sowie die Korruptionsbekämpfung gerichtet. Die ghanaische Regierung steht innenpolitisch vor den Herausforderungen einer steigenden Staatsverschuldung.



Abbildung 5

Ghana – Worldwide Governance Indikatoren, Rank (0-100)



Bemerkung: Perzentile Rang von allen Ländern (von 0 (niedrigster Wert) bis 100 (höchster Wert))

Quelle: World Governance Indicators, eigene Abbildung

Im Vergleich zu Äthiopien, Ägypten und Marokko weist Ghana laut dem Index „Politische Stabilität“ der World Governance Indikatoren einen höheren Rang auf, und zwar liegt Ghana im Jahr 2017 auf dem Rang 93 aus insgesamt 195 Ländern (Abbildung 13). Dies deutet auf eine hohe politische Stabilität im internationalen Ländervergleich hin. In dem Zeitraum von 2007 bis 2011 gab es einen steilen Anstieg in politische Stabilität, und zwar wuchs der Wert von 41 auf 53. In den nächsten drei Jahren wurde die politische Stabilität aufgrund der Parlamentswahlen schwächer eingeschätzt und erreichte 2016 wieder den niedrigsten Wert seit 10 Jahren in Höhe von 41. Aus Abbildung 13 geht hervor, dass nach den Präsidentschaftswahlen im Jahr 2016 nicht nur die politische Stabilität, sondern auch regulatorische Qualität, Regierungseffektivität sowie Rechtsstaatlichkeit zunahm. Außerdem werden Mitsprecherecht und Verantwortung sowie Regierungseffektivität äußerst positiv eingeschätzt. Bezogen auf die Korruptionskontrolle ist eine Verschlechterung von 59 Indexpunkten (2009) auf 49 Indexpunkte (2017) zu verzeichnen.

Bei den Doing Business Indikatoren der Weltbank liegt Ghana auf einem mittleren Platz 114 unter insgesamt 190 Länder. Der Rang von Ghana verbesserte sich von 120 im Jahr 2017 auf 114 im Jahr 2018. Die von der Regierung eingeleiteten Maßnahmen, die unter anderem die Aufnahme von Krediten und die Gründung von Unternehmen erleichtern sollen, machten Ghana aus Sicht der Weltbank zum investitionsfreundlichsten Land Westafrikas.

Im Jahr 2017 erhöhte Ghana die Transparenz im Umgang mit Baugenehmigungen, indem es Vorschriften zum Bauen online kostenlos veröffentlichte. Ein Jahr später verstärkte Ghana die Qualitätskontrolle im Bauwesen, indem es strengere Qualifikationsanforderungen an die für technische Inspektionen zuständigen Fachleute stellte. Darüber hinaus erleichterte die ghanaische Regierung im Jahr 2018 den Import durch die Einführung eines papierlosen Zollabfertigungssystems. Die Zeit zu importieren liegt daher mit 89 Stunden für Grenzkontrollen und 76 Stunden deutlich unter dem Wert Äthiopiens und auch anderer Afrikanischer Länder. Im internationalen Vergleich schneidet Ghana beim Internationalen Handel mit Rang 156 dennoch vergleichsweise schwach ab.

Der durchschnittliche Zollsatz, den bayerischen Unternehmen zahlen müssen, war 2017 mit 13 Prozent hingegen noch sehr hoch. Das Wirtschaftspartnerschaftsabkommen (Economic Partnership Agreement, EPA) zwischen Ghana und der EU wurde 2016 unterzeichnet und verspricht einen verbesserten Marktzugang für bayerischen Unternehmen. Aufgrund des verbesserten Marktzuganges haben sich beispielsweise die Exporte aus Ghana von weiterverarbeitetem Kakao (z. B. Schokolade, Kakaobutter) deutlich erhöht.

Die Republik Ghana gehört zu der Westafrikanischen Wirtschaftsgemeinschaft (ECOWAS), deren Mitgliedsstaaten sich auf einen gemeinsamen Außenzolltarif geeinigt haben. Aufgrund des Außenzolls können vereinfacht Waren von Ghana in die Nachbarländer weiter gehandelt werden. Obwohl die meisten Güter einer Einfuhrsteuer unterliegen, gibt es einige Ausnahmen, z. B. internationale Hilfsgüter, Güter für die ghanaische Regierung oder diplomatische Einrichtungen. Jegliche Importe müssen bei den zuständigen Zollbehörden in Ghana angemeldet werden. Eine Registrierung bei der Zollverwaltung ist sowohl für Industrie- als auch Handelsunternehmen notwendig. Für einige Warengruppen müssen vor der Einfuhr besondere Genehmigungen oder Lizenzen beantragt werden. Seit September 2015 ist das elektronische Zollabfertigungssystem in einem Entwicklungsprozess. Der Import per Seefracht unterliegt einer Wareninspektion bei der Ankunft. Einer der wichtigsten Handelsknotenpunkte in Westafrika ist die ghanaische Hafenstadt Tema. In dem internationalen Hafen werden rund 80 Prozent des Imports und Exports des Landes abgewickelt, u. a. wird auch ein Großteil des deutsch-ghanaischen Handelsvolumens über den Hafen in Tema abgewickelt.

#### 1.1.4 Ausblick

Ghana wird aufgrund der guten Rechtssicherheit und geringer Importrestriktionen als ein interessantes Investitionsziel für internationale Unternehmen eingeschätzt. Die neue Regierung unter Präsident Nana Addo Dankwa Akufo-Addo setzt sich hohe Entwicklungsziele. Der Fokus liegt auf einer Verbesserung der Berufsausbildung sowie der Schaffung von Investitionsanreizen für Investoren sowohl aus dem Ausland als auch aus dem Inland. Weitere Ziele der Regierung sind die Erhöhung des Bruttoinlandsprodukts, der Ausbau des Industriesektors, die Stabilisierung der Landeswährung und eine Steigerung von Exportprodukten wie Gold, Kakao und Öl. Auch eine Diversifizierung der Wirtschaft ist geplant. Zu den größten Investitionsrisiken zählen Währungsschwankungen und Korruption. Der Mangel an Infrastruktur und die instabile Wasser- und Stromversorgung bleiben

Herausforderungen für Investoren. Eine weitere Schwierigkeit im Bereich der Investitionsbedingungen ist eine stark ausgeprägte Bürokratie.

nen in die Infrastruktur notwendig. Deutsche Firmen sind derzeit noch relativ zögerlich, was Investitionen angeht. Laut Umfragen sehen deutsche Firmen die Risiken vor allem an anhaltender Korruption und fehlender rechtlicher Klarheit, an Mangel an qualifiziertem Personal und schwankenden Wechselkursen.

Steigende Beschäftigung hat die private Konsumnachfrage nach personalisierten und qualitativ hochwertigen Produkten und Dienstleistungen insbesondere durch die Mittelschicht angeregt. Obwohl der Anteil der Ausgaben für Nahrungsmittel von 43 Prozent (2000) auf 32 Prozent (2018) gesunken ist, bildet dieser Posten noch den größten Teil, danach folgen Ausgaben für Miete (11 Prozent), Ausgaben für Transport (9 Prozent) und Haushaltswaren (9 Prozent). Im Dienstleistungssektor breitet sich vor allem E-Commerce aus, wo Internet und Social Media eine große Rolle spielen. Es ist zu erwarten, dass hier die Nachfrage nach Kommunikationsgütern und Datenverarbeitungsgeräten steigt.

## Ansprechpartner / Impressum

---

### Volker Leinweber

Leiter Volkswirtschaft

Telefon 089-551 78-133

Telefax 089-551 78-294

volker.leinweber@vbw-bayern.de

### Joshua Wagener

Volkswirtschaft

Telefon 089-551 78-422

Telefax 089-551 78-294

joshua.wagener@vbw-bayern.de

### Impressum

Alle Angaben dieser Publikation beziehen sich ohne jede Diskriminierungsabsicht grundsätzlich auf alle Geschlechter.

### Herausgeber

**vbw**

Vereinigung der Bayerischen  
Wirtschaft e. V.

Max-Joseph-Straße 5  
80333 München

[www.vbw-bayern.de](http://www.vbw-bayern.de)

© vbw Dezember 2019

### Autorin

Dr. Anja Slany  
Senior Consultant  
Ernst & Young GmbH

+49 (0) 160 939 19496  
[anja.slany@de.ey.com](mailto:anja.slany@de.ey.com)